

Henning Meyer

Space 4, Stuttgart

Über gestalterische Verantwortung - Abstract

Ausstellungen und Museen prägen das Selbstbild und die Identität der Gesellschaft mit. Als öffentliche Einrichtungen nehmen sie durch ihre Themensetzungen, die Auswahl der Exponate und der Informationen, durch die dramaturgische Setzung und das museale Narrativ am öffentlichen Diskurs teil und verfestigen oder hinterfragen Bilder, Vorstellungen und Narrative.

Wenn also das Ausstellen eine (gesellschafts-)politische Rolle spielt, stellt sich die Frage, welchen Anteil und daraus folgend welche Verantwortung hieran diejenigen haben, die diese Ausstellung machen. Und wie dabei die Rolle der Szenografie und der Gestaltung zu bewerten ist.

Szenografie bedeutet Interpretation. Ob wir wollen oder nicht – mit unserer Gestaltung werten, interpretieren, konnotieren und gewichten wir die Inhalte einer Ausstellung. Natürlich tun wir das nicht alleine – die Kuratoren und Kuratorinnen sind an diesem Prozess der Vermittlung maßgeblich mitbeteiligt. Doch wir können uns als Gestalter nicht hinten diesen verstecken, sondern müssen uns unserer Verantwortung für das „Gesamtprodukt“ stellen.

Wer Verantwortung übernimmt, kann auch Forderungen formulieren: Museen und Ausstellungen sollten noch stärker und auf der Grundlage ihrer wissenschaftlichen Glaubwürdigkeit an den aktuellen politischen Diskursen teilnehmen und Stellung beziehen.